

## Die Ausgabe 2024/25 des deutsch-französischen Geschichtswettbewerbs EUSTORY ist gestartet!

Sie sind Lehrer:in und möchten Recherchekompetenz und Kreativität Ihrer Schüler:innen fördern? Ihr seid Schüler:innen mit Leidenschaft für Geschichte? Oder ihr wollt einfach euer Wissen vertiefen? Dann nehmt am deutsch-französischen Geschichtswettbewerb EUSTORY teil, taucht in die gemeinsame Vergangenheit unserer beiden Länder ein oder erkundet die Geschichte des Nachbarlandes.



© défilé du 13 septembre 1944. Archives de la Ville de Dijon, 4 H 4/ 563

Fédération des Maisons Franco-Allemandes

- Centre Franco-Allemand de Provence Aix
- Maison de l'Alsace Dijon
- Maison de l'Alsace Palatinat Dijon
- Centre Culturel Franco-Allemand Nantes
- Centre Culturel Franco-Allemand Nice
- Maison Heinrich Heine Paris
- Institut Heinrich Mann Strasbourg
- Centre Franco-Allemand de Touraine Tours

**EUSTORY** FRANCE

**OFAJ**  
**DFJW**

**80 ans de la Libération : Le chemin vers la fin de la Seconde Guerre mondiale**

**80 Jahre Befreiung! Der Weg zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland und Frankreich**

Körber Stiftung APHG EUSTORY

### „80 Jahre Befreiung! Der Weg zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland und Frankreich“

In diesem Jahr lädt der Geschichtswettbewerb EUSTORY-France Schulen und Schüler:innen ein, die Befreiung vom Nationalsozialismus in Deutschland, Frankreich und in Europa zu beleuchten. Dabei geht es um den Prozess der Befreiung in mehrerlei Hinsicht: von der deutschen Besetzung und dem Kollaborationsregime in Frankreich, vom NS-Regime in Deutschland und nicht zuletzt vom Krieg in Europa insgesamt.

- **Die individuellen Erfahrungen der Befreiung**

Die Befreiung erfolgte an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Zeitpunkten und auf vielfältige Weise. Neben den bekannten Fotos der jubelnden Bevölkerung in Paris, die sichtbar Freude, Hoffnung und Erleichterung zeigte, war die Befreiung an anderen Orten oft von Unsicherheit über die Zukunft sowie vielerorts von Verlust, Zerstörung und traumatischen Erlebnissen geprägt. Viele Deutsche empfanden die Befreiung als einen Untergang. Befreite Häftlinge der Konzentrationslager waren oftmals die einzigen Überlebenden ihrer Familien. Mit dem Ende des Krieges veränderte sich das Alltagsleben der Zivilbevölkerung und die Gesellschaft. Frankreich erfindet sich neu und Deutschland wurde in Besatzungszonen aufgeteilt.

- **Die Berichterstattung über die Befreiung**

Zeitungen waren ein Hauptmedium für die Verbreitung von Nachrichten. Dabei wurde die Befreiung in alliierten Ländern und in befreiten Gebieten anders dargestellt als in Deutschland und in den besetzten Gebieten. In Radiosendungen kamen oft Zeitzeug:innen oder Armeeführer zu Wort. Außerdem spielen die Fotografien von Kriegsreportern und die filmischen Dokumentaraufnahmen von alliierten Kamerateams für die Erinnerungskultur bis heute eine bedeutende Rolle.

- **Die kulturelle Dimension der Befreiung**

Die traumatischen Erlebnisse des Krieges und der Befreiung wurden nicht erst in der Nachkriegszeit, sondern teilweise unmittelbar in künstlerischen und literarischen Werken aufgegriffen und verarbeitet. Dabei gibt es viele unterschiedliche Perspektiven wie die der Überlebenden des Holocausts, der Widerstandskämpfenden, der Kollaborateur:innen oder der Soldaten.

- **Die Rolle des Widerstands für die Befreiung**

Anders als in Deutschland gab es im besetzten Frankreich einen starken Widerstand, der einen wichtigen Beitrag zur Befreiung leistete, sowohl in Kontinentalfrankreich als auch in den Überseegebieten. Darunter waren sehr viele junge Menschen. Die Hintergründe und Motivationen, ihre Schicksale, ihre Rolle und ihre Handlungen waren unterschiedlich.

- **Die militärische Befreiung**

Der Zweite Weltkrieg und der Mord an den europäischen Jüdinnen und Juden endeten, weil das Deutsche Reich und seine Verbündeten den Krieg verloren. Die Befreiung erfolgte mit militärischen Mitteln, beispielsweise mit Bombardierungen von Industriegebieten und Städten, und ging auch mit einer Eskalation der Gewalt auf Seiten der Alliierten einher, beispielsweise mit Vertreibungen und Vergewaltigungen. Der Krieg, den Deutschland begonnen hatte, kam nach Deutschland zurück. Doch noch im Untergang, beispielsweise bei Räumarbeiten nach Bombardierungen, wurden Verbrechen an Zwangsarbeiter:innen und Gefangenen verübt. Die militärische Befreiung ging also auf unterschiedliche Weise und an unterschiedlichen Orten mit Kriegsverbrechen einher.

Diese Vielschichtigkeit der Befreiung eröffnet unzählige Untersuchungsfelder und lädt heute dazu ein, in die lokale Geschichte einzutauchen und dabei Parallelen zu Erfahrungen im Nachbarland zu ziehen. In Tandems können beispielsweise Erfahrungen der Zivilbevölkerung in den beiden Ländern verglichen werden oder Erinnerungen an erste Kontakte zwischen Menschen aus den beiden Ländern (z. B. Soldaten und Zivilbevölkerung) untersucht werden. Denn mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs begann Schritt für Schritt die deutsch-französische Verständigung, die heute eine einzigartige bilaterale Freundschaft und Zusammenarbeit bildet.

### **Wer kann teilnehmen?**

Schüler:innen aus Frankreich der Collèges und Lycées généraux, technologiques oder professionnels (von der 4e bis zur *Terminale*) und Schüler:innen aus Deutschland aller Schultypen der Mittelstufe oder Oberstufe (von der 8. Klasse bis zum Abitur).

Der deutsch-französische Geschichtswettbewerb ist für eine Zusammenarbeit zwischen Partner:innen aus beiden Ländern geeignet. Partner:innen können über die vom DFJW zur Verfügung gestellten Hilfsmittel ([DOMINO](#) und [Kleinanzeigen](#)) gefunden werden.

Ein Beitrag, der in einem deutsch-französischen Tandem erstellt wird, ist zu bevorzugen, aber nicht zwingend erforderlich. Mononationale Arbeiten (in Einzel- oder Gruppenarbeit) werden akzeptiert. In diesem Fall muss von Teilnehmenden aus Deutschland ein Teil des Beitrags auf die französische und/oder europäische Geschichte Bezug nehmen und umgekehrt für Teilnehmende aus Frankreich.

### **Wie kann man teilnehmen?**

Beiträge können in Einzelarbeit, als Gruppenarbeit oder als Arbeit einer gesamten Klasse erstellt werden. Dabei können die einzelnen Schüler:innen sowie Gruppen oder Klassen von Tutor:innen unterstützt werden.

Pro Beitrag ist nur eine Anmeldung notwendig, auch im deutsch-französischen Tandem. Die Anmeldung ist über [dieses Formular](#) bis zum 08. Februar 2025 möglich.

Die Beiträge sollen im Schuljahr 2024/25 angefertigt und nicht schon anderweitig eingereicht worden sein.

### **Welches Medium?**

Die Wahl des Mediums ist frei (Buch, Text, Collage, Audiodatei, Film, Blog etc.). Kreative Beteiligungen sind willkommen, solange die Darstellung den Inhalt unterstützt. Quellen müssen stets als solche gekennzeichnet werden.

### **Welche Größe?**

Schriftliche Beiträge dürfen eine Länge von 15 Seiten nicht überschreiten, bei deutsch-französischen Gruppenarbeiten von 25 Seiten bei Standardformatierung (12pt, Zeilenabstand 1,5). Filme und Audiodateien dürfen höchstens 15 Minuten lang sein.

### **Welches Format?**

Textdateien: PDF  
Audiodateien: mp3  
Videodateien: mp4

### **Welche Sprache?**

Die Beiträge können auf Deutsch und/oder Französisch verfasst werden.

### **Logbuch:**

Um der Jury die Gelegenheit zu geben, die Bedingungen, unter denen ein Beitrag erstellt wurde, nachzuvollziehen und einen solchen Beitrag mithilfe derartiger Informationen bestmöglich bewerten zu können, muss ein Bericht abgegeben werden, der maximal 3 Seiten umfassen soll.

Aus dem Bericht soll deutlich hervorgehen, wer welche Aufgaben der Projektarbeit übernommen hat, besonders hinsichtlich der Arbeitsverteilung zwischen Tutor:in und Schüler:innen. Folgende Punkte sollen erwähnt werden: die Wahl des Themas, der Verlauf und die Entwicklung des Projekts (Nachforschungen, Zeitaufwand, Teamarbeit innerhalb der Schüler\*innengruppe und eventuelle Zusammenarbeit mit Partner:innen etc.), die positiven Auswirkungen und Resultate der Projektarbeit und ebenso die weniger zufriedenstellenden.

Ein Beitrag ohne Projekttagbuch wird von der Jury nicht berücksichtigt.

Ein Beispiel eines Logbuchs, das bei einer früheren Ausgabe des Wettbewerbs bereitgestellt wurde, finden Sie [hier](#).

### **Wie reiche ich meinen Beitrag ein?**

Alle Beiträge, zusammen mit dem Logbuch, müssen nach ihrer endgültigen Fertigstellung zwischen dem 10. Februar und dem 25. März 2025 (vor Mitternacht) auf der Website [www.eustory.fr](http://www.eustory.fr) hochgeladen werden. Ein entsprechendes Formular wird zu gegebener Zeit online gestellt. Sie werden automatisch per E-Mail informiert.

Beiträge, die andere Formate als Schrift, Audio oder Video haben (z. B. Collagen, Skulpturen oder andere Kunstwerke), müssen über dasselbe Formular durch ein Foto des Beitrags hochgeladen werden und anschließend, falls die Jury dies für notwendig erachtet, per Post an folgende Adresse geschickt werden:

Fédération des Maisons Franco-Allemandes  
« Concours d'histoire EUSTORY-France »  
c/o Maison de Rhénanie-Palatinat  
29 rue Buffon  
B.P. 32415  
F-21024 Dijon Cedex

### **Pädagogisches Begleitseminar:**

Für die am Wettbewerb beteiligten Lehrkräfte und Tutor:innen ist ein pädagogisches Begleitseminar vorgesehen. Es wird im Dezember 2024 online stattfinden.  
Weitere Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

### **Preise:**

Die Preise werden nach Schultyp sowie einer Tandem-Kategorie vergeben.  
Es werden als 6 Preise verliehen, die wie folgt dotiert sind:

Mittelstufe:	Oberstufe:	Tandem:
1. Preis: Preis im Wert von 700 € 2. Preis: Preis im Wert von 300 €	1. Preis: Preis im Wert von 700 € 2. Preis: Preis im Wert von 300 €	1. Preis: Preis im Wert von 700 € 2. Preis: Preis im Wert von 300 €

Für Originalität und Aktualität sind Zusatzpreise vorgesehen. Alle Schüler:innen erhalten ein Teilnahmezertifikat.

Die Preisträger:innen des Geschichtswettbewerbs können sich für ein von der Körber-Stiftung organisiertes europäisches „History Camp“ anmelden und dort auch die Preisträger:innen der 23 anderen Länder des EUSTORY-Netzwerks treffen.

### **Zeitplan:**

- **25. September 2024:** Offizielle Eröffnung des Wettbewerbs für die Schüler:innen und ihre Tutor:innen in Deutschland und Frankreich. Beginn der Anmeldephase.
- **Dezember 2024:** Pädagogisches Online-Begleitseminar für Lehrkräfte und Tutor:innen
- **08. Februar 2025:** Ende der Anmeldephase
- **10. Februar 2025:** Beginn der Einsendung von Beiträgen
- **25. März 2025:** Einsendeschluss für die Beiträge
- **April/Mai 2025:** Treffen und Beratung der Jury sowie Jury-Auswahl der Preisträger:innen
- **Mai/Juni 2025:** Bekanntmachung der Preisträger:innen
- **Juni/Juli 2025:** Preisverleihung

### **Kontakt:**

Koordinierung EUSTORY-France  
Fédération des Maisons Franco-Allemandes  
E-Mail: [info@eustory.fr](mailto:info@eustory.fr)  
Telefon: +33 3 80 68 86 04  
[www.eustory.fr](http://www.eustory.fr)

*Der deutsch-französische Geschichtswettbewerb ist eine Aktion der Föderation deutsch-französischer Häuser in Frankreich in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), der Körber-Stiftung und der Association des Professeurs d'Histoire-Géographie (APHG) für Schüler:innen in Frankreich & Deutschland.*

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von [EUSTORY-France](http://EUSTORY-France)